7,30

Informations-Dienst



zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH nr. 22 10. 2. 1974

INLAND

AUSLAND

DOKUMENTATION

6 frankfurt
homburger str. 36
tel. 0611/774696

postscheckkonto
w.spruck; frankfurt 60
nr. 525228-602

bürozeiten:
mo, mi, fri 11-15 uhr

redaktionsschluß
freitag 20 uhr!

verantwortlich:
peter m. borch
1 berlin33

kontaktzentren:
1 berlin
links-unten red.
tel. 8511344

2 hamburg
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 444003

463 bochum-querenbg
evang.stud.gemeinde
lennerhofstr. 66
baracke VIII
tel. 701465

5 köln
pol. buchladen
zülpicher str. 197
tel. 446171

74 tübingen
aktion pol.buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
089/2809522

MONATSABO 5,-

INLAND

BOCHUM (ID)
7. februar 1974

ARBEITSHETZE - KURZARBEIT - ENTLASSUNGEN: DAMIT DIE PROFITE STIMMEN BEI OPEL

bei opel wird es in dieser woche kurzarbeit geben.als begründung sagt die geschäftsleitung :" um entlassungen zu verhindern!" doch:"über zweihundert kollegen aus unseren reihen haben es bereits schriftlich, daß sie auf der straße sitzen.das sind die ausländischen kollegen, deren arbeitsverträge bis ende märz ablaufen.in der hochkonjunktur hat opel sie als billige arbeitskräfte in die knochenmühle geholt;jetzt krigen sie als erste den tritt.

die opelherren bauen auf unsere uneinigkeit.der facharbeiter soll denken:"ich nicht, erst die am band fliegen raus". die bandarbeiter sollen denken: "ich nicht, erstmal die frauen, die doppelverdiener!" alle sollen denken: "wir nicht, erstmal die ausländer!" dabei werden wir alle ausgebeutet. die arbeiterklasse steht der kapitalistenklasse gegenüber, hier wie überall. im streik standen die spanischen und türkischen kollegen solidarisch neben uns. wenn wir jetzt nicht solidarisch neben ihnen stehen, dann kapieren wir nicht, dass die kündigung der über zweihundert arbeitsverträge bereits die erste entlassungsmassnahme gegen uns alle ist!" (aus einem flugblatt der "gruppe oppositioneller gewerkschafter in der IGM)

100 dieser gekündigten spanischen arbeiter haben verträge mit der firma Claas, harsewinkel/bielefeld, unterschrieben. es ist zu vermuten, daß diese verbindung von opel hergestellt wurde, da die geschäftsleitung sich stolz als "helfer in der not" darstellt (auskunft von opelkollegen).

bisher hat es bei opel vom 17. bis 21. 12. 73 und vom 14. bis 18. 1. 74 kurzarbeit gegeben. auf der anderen seite wurden in der normalen produktion die stückzahlen enorm erhöht. hier einige beispiele:

motoren	normal	600/720 (max. 800)	jetzt 1000
autos	"	480	" 600
achsen	"	2500/2600	" 2900
pleuel	"	2600/3200	" 4000
kurbelwellen	"	1400	" 2000

die hohen stückzahlen sind unter anderem dadurch zu erklären, daß im opelwerk II(langendreer)seit kurzem eine nachtschicht mit 15oo mann eingerichtet wurde;normal ist bei opel dort nur ein zwei-schichten-betrieb.außer dem stehen viele kollegen mit fieber am band,aus angst, den arbeitsplatz zu verlieren. der krankenstand sank von normal 13% auf jetzt 6%! viele mitarbeiter werden einzeln in die personalabteilung gerufen, wo sie mündliche verwarnungen wegen krankheit und hinweise auf mögliche kündigungen erhalten.

hier ein beispiel dafür, wie rücksichtslos die opel-kapitalisten druck auf die kollegen ausüben: am 5. oktober wurde im werk II ein älterer kollege zum abteilungschef beordert, wo er einen "hinweis" bekam: wenn er weiterhin so oft krank sei, drohe ihm kündigung. der 55-jährige schwerbeschädigte kollege erlitt noch am gleichen tag einen herzschlag an seinem arbeitsplatz. zynischer kommentar der firma dazu: "das war ein versehen."

das hohe arbeitstempo wird noch dadurch forciert, daß eine verschärfte kontrolle der stempeluhren stattfindet.

die empörung über die mörderische arbeitshetze wächst im ganzen werk. in bezug auf die kurzarbeit fragen sich nun viele kollegen, warum das arbeitsamt das alles eigentlich zuläßt (kurzarbeitergeld wird vom arbeitsamt, also von den arbeitern selbst bezahlt). die vorstellung vom "neutralen" staat geht mehr und mehr zu bruch.

ein weiteres beispiel dafür, wie die opel-kapitalisten mit allen mitteln versuchen, ihre profite zu sichern, ist die sklavenhandel-politik mit den ausländischen kollegen. nach dem streik im august 73 ließ opel ca. 1000 türkische arbeiter aus rüsselsheim kommen. den türken wurde in rüsselsheim gesagt: "entweder ihr geht nach bochum, oder der arbeitsvertrag wird nicht verlängert." es wurde ihnen der gleiche lohn zugesagt wie in rüsselsheim. inzwischen hat die bochumer geschäftsleitung die kollegen aus rüsselsheim per rundschreiben wissen lassen, daß keine gleichwertigen arbeitsplätze beschafft werden konnten und deshalb niedrigere löhne gezahlt werden. die kollegen könnten jedoch - wenn sie sich tüchtig anstrengen - mit der zeit wieder auf den gleichen lohn kommen.

das solidaritätskomitee ist zu erreichen über die evangelische studentengemeinde bochum, tel. 02321 - 701465.

BOCHUM (ID) LANDESREGIERUNG VON NORDRHEINWESTFALEN VERSCHÄRFT BERUFSVERBOTSPRAXIS

7. februar nachdem bereits im vorigen jahr zwei bewerbern aus münster über wochen und monate die einstellung in den juristischen referendardienst verwehrt wurde, droht jetzt einem lehrer und einem juristen - beide mitglieder der gewerkschaft erziehung und wissenschaft - ein ausbildungsverbot:

fall 1: beantragter einstellungstermin als lehramtsanwärter 1.12.73; bisher ohne schriftliche benachrichtigung nicht eingestellt; einstellungsgespräch erfolgte im dezember; trotz damaliger mündlicher zusage einer entscheidung für mitte januar bisher keine nachricht.

fall 2: beantragter einstellungstermin als rechtsreferendar 2.1.74; bisher kein einstellungsgespräch, stattdessen lediglich schriftliche mitteilungen, dass"noch weitere feststellungen" zu treffen seien.

mehrere fachgruppen und die mitgliederversammlung des ortsverbandes bochum erklärten sich solidarisch mit den beiden bewerbern. ebenfalls solidarisch erklärten sich der kreisvorstand der jungdemokraten, die jungsozialistengruppe "sozi-info" und die evangelische studentengemeinde bochum.

während der ministerpräsidentenerlass zur einstellung sogenannter radikaler in den öffentlichen dienst bisher im falle der verbeamtung angewandt wurde, praktiziert das landeskabinett jetzt eine weitere ausweitung dieses erlasses auf ausbildungsbereiche, in denen der staat über ein ausbildungsmonopol verfügt.

so wird aus der pressemitteilung der landesregierung von nordrhein-westfalen vom 23.1.74 deutlich, dass die landesregierung gewillt ist, nicht nur berufsverbote, sondern sogar ausbildungsverbote zu verhängen, dies bereits schon dann, wenn "die erfüllung der den ausbildungsstellen obliegenden aufgaben beeinträchtigt" werde.

damit zeigt sich, dass sich die landesregierung von nw in ihr opportun erscheinenden fällen gegenüber unliebsamen referendariatsanwärtern nicht einmal mehr an die artikel 3, 12 und 33 des grundgesetzes noch an die allgemeine erklärung der menschenrechte vom 10.12.48.(artikel 2,21,26,)halten will.berufs-und ausbildungsverbote sind das staatliche gegenstück zu den "schwarzen listen" von unternehmern gegen fortschrittliche arbeiter,zu den entlassungen aktiver jugendvertreter nach der lehre und zu den entlassungen von gewerkschaftlern anläßlich von zahlreichen streikaktionen in den letzten jahren.

angesichts dieser situation wurde vom ortsverband bochum der gew ein komitee gegen berufs-und ausbildungsverbote mit folgenden aufgaben gegründet:

1. unterrichtung der öffentlichkeit über alle fälle von politisch begründeten entlassungen, von berufs-und ausbildungsverboten;
2. durchführung einer unterschriftensammlung gegen berufs-und ausbildungsverbote, für die sofortige einstellung der beiden kollegen in den referendardienst;
3. planung und vorbereitung von kampfmaßnahmen zur aufhebung des berufs-und ausbildungsverbotes.

das komitee ruft zur einheit aller gewerkschaftler im kampf gegen das berufs-und ausbildungsverbot auf.

kontaktadresse: dr.med.w.breipohl,463 bochum, knüwerweg 4o, tel:(o2321)3244o

BOCHUM (ID) PRESSEVERANTWORTLICHE ALS RÄDELSFÜHRER ANGEKLAGT

7. februar 1974 am 22.2. und 1.3.74 findet in dortmund am landgericht vor der politischen sonderkammer ein prozeß gegen norbert osswald und michael schulte statt. beide sind angeklagt, als rädelsführer mitglied in einer kriminellen vereinigung gewesen zu sein (§ 129 stgb), sowie die BRD beschimpft und böswillig verächtlich gemacht zu haben (§ 90 a.1,3).

zu diesem prozeß hat die rote hilfe bochum eine broschüre herausgegeben, kostet DM 1,50 und ist erhältlich gegen voreinsendung über:

politbuchladen, 463 bochum, overbergstraße 5

KÖLN (ID) STADT KÖLN WILL SSK LIQUIDIEREN

4. februar dem "sozialpädagogischen sondermassnahmen köln" (SSK) soll am montag dieser woche vom jugendwohlfahrtsausschuss der stadt die förderungswürdigkeit abgesprochen werden. das bedeutet für 180 jugendliche, die sich im SSK einigermassen stabilisiert haben. dass sie wieder zurückgestossen werden - auf den bahnhof, auf den strich, zum autoknacken, zum klauen. es sei denn, sie gehen freiwillig in die heime und elternhäuser zurück, aus denen sie vorher wegen unerträglicher zustände geflohen waren.

die schliessung der kontaktzentren wurde vorbereitet durch eine neue "vereinbarung" über die zusammenarbeit zwischen SSK und dem kölner jugendamt. nach dem diktat des sozialdezernenten körner (stadtjugendamt köln) vom 15.1.74 müsste der SSK...

... ein 14jähriges mädchen, weil es zu jung ist, um beim SSK aufgenommen zu werden, wieder zu denen zurückschicken, die sie auf den strich geprügelt und fertiggemacht haben.

... einen 17jährigen türken, weil er nicht die deutsche staatsangehörigkeit besitzt, wieder auf die strasse setzen und ihn damit der gefahr aussetzen, ins heimatland ausgeliefert zu werden, wo ihn armut und gefängnis erwarten.

... ein 16jähriges mädchen den eltern ausliefern, die das mädchen nicht zu hause haben wollen und es blutig geschlagen haben - aber einem aufenthalt beim SSK nicht zustimmen.

der SSK, der sich nicht als betreuungsinstitut versteht, sondern als stelle, die hilfe zur selbstorganisation gibt, hat gegen wachsenden widerstand der behörden insgesamt über 300 jugendliche in seinen beiden kontaktzentren aufgenommen, von denen es viele geschafft haben, sich eigenständig zu versorgen ohne kriminell zu werden. jetzt droht dem SSK der finanzielle ruin, weil er sich weigert, sich von den behörden in ein wissenschaftliches modell umfunktionieren zu lassen, da er die ansicht vertritt, dass jugendliche, gleich welcher nationalität, herkunft und welchen alters, ein recht auf eine chance haben, dem strich, dem gefängnis und der illegalität zu entkommen. helft mit lebensmittel, decken, sach- und geldspenden (spendenkonto: 66142951 sparkasse der stadt köln); kontaktadresse: sozialpädagogische sondermassnahmen köln, c/o friedhelm becker, 5 köln 41, bachemerstr. 54.

BERLIN (ID) BRANDSTIFTUNG IM JUGENDZENTRUM
8. februar 1974

im jugendzentrum belziger straße hat es gebrannt. brandstiftung - und das zum zweiten male. es ist nicht ausgeschlossen, daß es rechtsradikale organisierte jugendliche waren; nicht nur die aufschrift "komunisten (nur mit 1 m!) raus" deutet darauf hin.

heute abend, am 8.2., gibt es ein treffen aller jugendlichen, bei dem auch ein vertreter des senats zu dem gesetz stellung nehmen muß, das seit dem 1. dezember 73 leise und bestimmt schon in kraft gesetzt wurde. es beinhaltet zwei wesentliche auflagen des senats: auch autonome jugendliche haben 1. senatsleuten zutritt zu allen veranstaltungen zu gewährleisten, und 2. eigene heimerzieher zu haben, was die weitere arbeit autonomer jugend ausschließt.

BERLIN (ID) BAMBULE IM KNAST LEHRTER STRASSE
8. februar 1974

imknast lehrter straße gabs bambule. grundlos wurden die gemeinschaftsveranstaltungen gestrichen und die freistunde auf einen minihof verlegt. brigitte asdonk und monika berberich gingen zur zentrale, worauf ein rollkommando bullen bestellt wurde. angeführt wurde die schlägertruppe von walter vogt, dem judolehrmeister der wärter in moabit, der natürlich keinen schlagstock brauchte und bei den anderen "gehörte er zur uniform", die aber behaupteten, sie hätten nur damit gedroht, was keine ausreichende erklärung dafür ist, daß mehr als ein halbes dutzend der frauen verletzungen aufwies.

brigitte mohnhaupt wurde mit handschellen über fünf treppen in den arrest geschleift, die linke hand war geschwollen und blau, und sitzen kann sie auch nicht. auf jedem treppenabsatz bekam sie tritte, und die frage, ob sie jetzt nicht laufen könne. und das alles, obwohl nach den angaben von herrn maas brigitte mohnhaupt im hof nur passiven widerstand geleistet hatte.

es ist zu vermuten, daß monika und brigitte in den turm geschafft werden, ihre wärterinnen erklärten vor gericht, sie wären am ende ihrer nerven (vor der 2. strafkammer). völlig unbeeindruckt war das gericht allerdings von der schilderung, in welchem zustand sich die zellen von monika und brigitte befinden. sie sind vielleicht das letzte mal eingerichtet und gestrichen worden vor 10 jahren.

BERLIN (ID) PROZESS WEGEN ANSCHLAG AUF BRITISCHEN YACHTCLUB
8. februar 1974

am mittwoch, 13.2., 9 uhr, beginnt in moabit der prozeß gegen die genossen verena becker, wolfgang knupe und willi räther. zum zig-hundertsten mal wird eine genossin mit dem anschlag auf den britischen yachtclub in zusammenhang gebracht (bei dem ein bootsbauer ums leben gekommen war).

FRANKFURT (ID) HAUSBESITZER UND MIETER PROTESTIEREN GEGEN DIE HYSTERIE DER POLIZEI
8.2.74

aufgrund eines verlorengegangenen ausweises, der der polizei anläßlich der jüngsten fahndung gegen RAF-mitglieder in frankfurt-niederrad in die hände gefallen war, fand in der nacht vom 4. febr. eine hausdurchsuchung in der oppenheimer landstr. statt. obwohl die polizei nur für ein einziges zimmer einen durchsuchungsbefehl hatte, verschaffte sie sich zugang zu weiteren wohnungen und räumen, so zu einer vier-zimmer-wohnung im vierten stock :

"es war am montag morgen gegen 6 uhr in unserer wohnung. da wohnen vier leute. vier zivile und zwei uniformierte mit maschinenpistolen waren in die wohnung reingekommen, ohne zu läuten oder sowas. sie standen direkt vor den betten und forderten uns auf, aufzustehen. dann zwangen sie uns mit vorgehaltenen maschinenpistolen, uns auszuweisen. bei einem wollten sie den ausweis gar nicht sehen, bei anderen schrieben sie die nummer auf - so ganz willkürlich, wie es ihnen in den sinn kam. dann wedelten sie mit einem papier rum und sagten, sie hätten auch einen durchsuchungsbefehl für uns da oben, was gar nicht stimmte. die uniformierten streiften durch die ganze wohnung und der eine robbte die treppe zum speicher hoch, öffnete die luke, hielt die maschinenpistole hinein und leuchtete herum. anscheinend hatten sie dann kein interesse mehr und wanderten ab."

ähnliches passierte in der wohnung drunter, bei der ein durchsuchungsbefehl für ein zimmer vorlag : "nachdem sie sturm geklingelt hatten, platzten drei zivile und ein paar uniformierte (in grauer uniform, maschinenpistole und pistole im schnellschußhalfter) in die wohnung, fragten, wo wohnt der und der, drangen in das zimmer und pflanzten sich vor dem bett auf. dort brüllten sie was von kriminalpolizei, "nehmen sie die hände hoch!" und hielten den zwei leuten, die da im bett lagen, die mp's vor die nasen. der uniformierte machte einen sehr nervösen eindruck : eine hektische bewegung, und es hätte gekracht. sie legten einen richterlichen durchsuchungsbefehl vor und fingen an, das zimmer zu filzen. die anderen aus der wohngemeinschaft kamen rein und beschwerten sich und fragten, was das solle. daraufhin fingen die zivilen an, auch die anderen zimmer zu filzen und gaben es erst auf, als einer der bewohner sich ans telefon hängte und die nummer eines anwalts wählte.

nachdem sie weiter nichts gefunden hatten, sind sie wieder abgerückt, kamen aber nach einer halben stunde wieder - unter dem vorwand , sie hätten eine taschenlampe vergessen.

dann erst nahmen sie den bewohner des durchsuchten zimmers vorläufig fest gleichzeitig wurde in darmstadt die wohnung seiner mutter, einer 63 jährigen witwe, gefilzt. im polizeipräsidium wurde der vorläufig festgenommene dann verhört und gegen 14 uhr freigelassen, weil kein dringender tatverdacht vorlag.

die mieter und hausbesitzer der oppenheimer landstr. 67 haben eine presseerklärung geschrieben und sie bei den verschiedenen zeitungen in frankfurt abgegeben. die erklärung wurde stark zusammengestrichen. durch ihre wiedergabe unterstützten sie den verdacht der polizei, daß der paß nicht verlorengegangen war. weggelassen wurde, daß von polizeistaatsmethoden die rede war und auf den fall mcleod (--- protestieren wir schärfstens, da wir uns an solche polizeistaatlichen methoden nicht gewöhnen wollen, zumal

der tod des schotten mcleod gezeigt hat, mit welcher lebensgefahr sie verbunden sind") hingewiesen wurde.

stattdessen standen fast die gesamten personalien in den artikeln (außer name und hausnummer). für ein paar zeitungen war nicht der paß, sondern der studentenausweis verlorengegangen, dann wurde der festgenommene nicht wegen mangelnden tatverdachts freigelassen, sondern weil keine verdunkelungsgefahr vorläge etc.

als am donnerstagmorgen auf einer darmstädter polizeistation eine bombe hochgegangen war, filzten ein paar ausgeflippte polizeibeamte um 5 uhr morgens wieder die wohnung der mutter des am montag festgenommenen, diesmal ohne durchsuchungsbefehl und mit knarren bewaffnet. zu ihm selbst kamen sie erst um 10 uhr und fragten, wo er in der nacht zuvor zwischen 2 und 5 uhr gewesen sei.

erklärung gegen die gewaltsame hausdurchsuchung des hauses oppenheimer landstr. 67 in der nacht vom 4.2.74

aufgrund eines verlorenen ausweises, den die polizei anläßlich der fahndung gegen baader-meinhof-mitglieder in niederrad fand, wurde in der nacht vom 4.2. eine hausdurchsuchung in unserem haus in der oppenheimer landstr. 67 durchgeführt. als hauseigentümer und mieter protestieren wir gegen das gewaltsame eindringen schwerbewaffneter polizeieinheiten. obgleich die polizei nur berechtigt war, ein einziges zimmer zu durchsuchen, verschaffte sie sich zugang zu weiteren wohnungen und räumen. mit vorgehaltener maschinenpistole wurden die mieter aus den betten geholt und gezwungen, sich auszuweisen. hiergegen protestieren wir schärfstens, da wir uns an solche polizeistaatlichen methoden nicht gewöhnen wollen, zumal der tod des schotten mcleod gezeigt hat, mit welcher lebensgefahr sie verbunden sind.

die hauseigentümer und mieter des hauses oppenheimer landstr. 67

FRANKFURT (ID) ZERMÜRBUNGSTAKTIK DER POLIZEI
8. februar 1974

die frankfurter polizei hat in der letzten woche mehrmals räumungseinsätze gegen die bewohner der besetzten häuser bockenheimer landstraße/schumannstraße vorgetäuscht. in der nacht vom 6. zum 7. februar tauchten plötzlich mindestens 8 VW-busse der polizei in der schumannstraße auf und blieben mehrere minuten in "warteposition". in der nacht vom 7. zum 8. februar wurde die polizei noch deutlicher: der "einsatz" begann mit meldungen im polizeifunk, nach denen die räumung unmittelbar bevorstehe ("äußerer ring geschlossen, innerer ring geschlossen"). gegen 3 uhr 30 fuhren 10 bis 15 mannschaftswagen in der schumannstraße auf, blieben jedoch wie in der nacht zuvor untätig. nach ansicht der hausbewohner will die polizeiführung neben der zermürbungstaktik offensichtlich testen, wann die telefonlisten in gang gesetzt werden: "den gefallen haben wir ihnen allerdings nicht getan."

wie wir aus der schumannstraße erfuhren, hat es bereits am nachmittag des 27. januar (sonntag) einen polizeieinsatz gegeben, der sich in diese taktik gut einpaßt: ca. 30 polizisten drangen in eines der häuser ein, um einen der bewohner zu verhaften. grund: eine strafe wegen falschen parkens in höhe von DM 10 soll nicht bezahlt worden sein. das haus war bis auf einen bewohner allerdings leer.

zu den "sondereinsätzen" kommt die alltägliche zermürbungstaktik: fast jeden tag kontrollen der autos, die nachweislich hausbewohnern gehören, aber auch kontrollen von leuten, die sich zufällig in der nähe der besetzten häuser aufhalten.

FRANKFURT (ID) KOMMUNALE ZEITUNG DIFFAMIERT HAUSBESETZER
7. februar 1974

"was der häuserrat verschweigt" will die kommunale zeitung, ein unregelmäßig erscheinendes blatt des presse- und informationsamtes der stadt frankfurt in ihrer neuesten ausgabe aufdecken. in der 8-seitigen zeitung schwenkt der magistrat nach vorübergehender zurückhaltung wieder auf den bekannten kriminalisierungskurs ein, mit dem schon die räumung des hauses kettenhofweg 51 im vergangenen jahr vorbereitet worden war. die hausbesetzer "brechen ihr wort", sind "chaoten ohne massenbasis", die ihr "mini-anarcho-revoluzzertum als interesse der arbeitenden bevölkerung ... ausgeben". dabei kommen doch die meisten "aus sogenannten bürgerlichen elternhäusern, ... die hitler duldeten ... und die heute die stütze des wirtschaftssystems sind, das von ihren söhnen und töchtern blindwütig bekämpft wird". im übrigen geht es laut kommunaler zeitung den hausbesetzern im wesentlichen um gewalt. als beweis für "kriminelle delikte" der hausbesetzer

zitieren die kommunal-journalisten kollegen aus der presse: abendpost, FAZ, rundschau und neue presse; berichte, in denen von rauschgiftdelikten, vergewaltigungen und prostitution in den häusern die rede ist. der schluß: ein loblied auf die erfolge städtischer politik: "das schaubild zeigt, daß die stadt durchaus dabei ist, die situation im westend in den griff zu bekommen."

der häuserrat teilte dazu mit, daß in zusammenarbeit mit jura-professoren der universität frankfurt zur zeit maßnahmen gegen die kommunale zeitung vorbereitet werden. am montag, 11.2., will der häuserrat auf einer pressekonferenz zu den lügen und diffamierungen stellung nehmen.

FRANKFURT (ID) POSTGEBÜHRENERHÖHUNG - BESCHRÄNKUNG DER INFORMATIONS-FREIHEIT

9.2. der hessische landtagsabgeordnete heiner dudene (gelnhausen) befürchtet - laut FR - die verringerung der leserzahlen von überregionalen blättern in ländlichen gebieten. infolge der gebührenerhöhung rechnet man mit 15 bis 25 prozentiger erhöhung des abonnements für überregionale zeitungen.

mit dieser maßnahme folgt die bundesregierung dem beispiel von "tricky dick" richard nixon aus dem jahre 1971, als der amerikanische präsident eine erhöhung der postzustellungsgebühren in dem maße durchgesetzt hatte, daß ein abonnement z.b. der "new york times" für leser im mittelwesten der USA bis zu 40 dollar im monat kostete. dieser für viele unerschwingliche preis schirmt die bevölkerung der ländlichen gebiete von der liberalen öffentlichkeit ab, und sichert zugleich das bestehen des informationsmonopols der örtlichen presse und des fernsehens.

FRANKFURT (ID) VOLKSHOCHSCHUL-KURSUS ÜBER : MODERNE GESCHICHTE AFRIKAS

9.2.74 am mittwoch (13. febr.) , 20 uhr bis 21.30 uhr fängt ein informativer kursus (nr. 2157) der VHS -frankfurt/m. im volksbildungsheim an, der zu analysieren versucht, in wieweit afrikanische staaten wie sambia, tansania oder nigeria ihre kolonialen strukturen überwunden haben. die funktion der nationalen bourgeoisie, die soziale situation der bauern, arbeiter und arbeitslosen, die funktion und organisation der armeen, die ziele des bildungssektors, das ausländische kapital und mögliche ansatzpunkte für einen gesamtafrikanischen befreiungsprozeß vom neo-kolonialismus und imperialistischer ausbeutung werden als zentrale themen untersucht.

der kursus wird von franz j. t. lee geleitet, dem autor der veröffentlichungen "afrika im westdeutschen fernsehen" (1972), "südafrika vor der revolution?" (1973), und "technische intelligenz und klassenkampf" (1974). die seminare werden 15 wochen dauern. gebühr für lehrlinge, schüler und studenten 10 dm.

STUTTGART (ID) AUSLÄNDERFEST AUF DEM KILLESBERG

7. februar 1974 bereits vor drei jahren fand auf dem stuttgarter killesberg ein fest für deutsche und ausländische arbeitnehmer statt (3.500 teilnehmer). basierend auf den damals gemachten erfahrungen wollen wir im mai/juni ein neues festival veranstalten. da wir das nicht alleine können, wird die realisierung auch davon abhängen, ob es uns gelingt, die relevanten deutschen gruppen für eine mitarbeit zu gewinnen (dazu auch dieser bericht über unsere arbeit).

für das festival sind "drei ebenen" vorgesehen: 1. erfahrungsaustausch jener gruppen und leute, die mit ausländern zusammenarbeiten, gemeinsam mit verschiedenen ausländischen organisationen; 2. festival mit folkloristischen, kulturellen darbietungen der verschiedenen nationalitäten - in verbindung damit und zeitgleich ein kinderfest; information und diskussion im rahmen von ausstellungen, diareihen, dokumentationen - wobei diese sich an das deutsche publikum und an die ausländer selbst wenden.

das fest soll durch eine kunstauktion mitfinanziert werden. es ist für einen sonntag geplant, der erfahrungsaustausch für samstag. für alle genannten projekte bittet das kulturkomitee um hilfe und unterstützung. kontaktadresse: kulturkomitee, 7 stuttgart 1, schlosserstr. 36.

FRANKFURT (ID/links) EMANZIPATIONSSEMINAR
8. februar 1974

vom 12.4. (karfreitag) bis 15.4.74 findet in der universität frankfurt das zweite überregionale april-seminar "emanzipation und politischer kampf" statt. das seminar beginnt um 14 uhr mit einem teach-in und wird dann in verschiedenen arbeitskreisen fortgeführt. zur vorbereitung des seminars wird anfang märz eine broschüre erscheinen, die u.a. auch das wichtigste aus dem (vergriffenen) protokoll des ersten seminars wiedergibt. die broschüre ist nach erscheinen über den linken buchhandel erhältlich. genossen aus derprovinz können die broschüre gegen voreinsendung von dm 5,-- über die kontaktadresse beziehen: heinz funke, 6 frankfurt, marquardtstr. 6.

MÜNCHEN (ID/links) KNASTGRUPPENTREFFEN
8. februar 1974

in anbetracht der sich ständig verschärfenden verfolgung und diskriminierung von gruppen, die sich um gefangene kümmern, hält es die knast-gruppe im sozialen selbsthilfekomitee für sinnvoll, ein überregionales treffen einzuberufen. auf diesem soll zum einen besprochen werden, wie man sich gegen die steigenden verleumdungen und angriffe durch justizministerium und anstaltsleitungen zur wehr setzen kann und zum anderen, welche gemeinsamen aktionsmöglichkeiten bestehen. das treffen soll am 23./24.2.74 in münchen stattfinden, samstag, 11.uhr, treffpunkt burggrafenstr. 4. anmeldung an soziales selbsthilfekomitee/knast-gruppe, 8 münchen 8o, burggrafenstraße 4.

STUTTGART (ID/links) KOOPERATIONSINITIATIVE FÜR DEN ARBEITSBEREICH GESUNDHEITSWESEN
8. februar 1974

genossinnen und genossen, die im gesundheitsbereich arbeiten oder dazu ausgebildet werden (schwestern, ärzte, medizinstudenten usw.) und die an einer kommunikation und kooperation in einem zukünftigen arbeitsbereich gesundheitswesen im sozialistischen büro interessiert sind, werden gebeten, ihre adresse zu senden an arbeitsfeld gesundheitswesen, c/o sozialistisches regionalbüro, 7 stuttgart 1, hasenbergstr. 95 a, telefon 0711/632056. - zur vorbereitung eines ersten treffens (das bei resonanz im märz/april 74 stattfinden könnte) wäre es nützlich, kurzinformationen über die bisher geleistetete politische arbeit bzw. die vorstellungen einer zukünftigen arbeit von sozialisten im gesundsheitsbereich beizufügen.

NORDHORN-RANGE (ID) PROZESSKOMITEE
7. februar 1974

in nordhorn-range laufen die ersten prozesse gegen die beteiligten der widerstandsaktionen gegen den bombenübungsplatz. um die prozesse politisch führen zu können, hat sich ein prozeßkomitee gebildet.

für alle, die mitarbeiten oder spenden wollen (es stehen noch 20 verfahren aus, für deren verteidigung geld benötigt wird), hier die kontaktadresse:

k.h. dinkelborg, 4434 ochtrup, weiner 114

WILLICH FLUGBLATT DER HÄFTLINGE IN DER JUSTIZVOLLZUGSANSTALT

28.1.74 in der vollzugsanstalt willich wurden sämtliche kontakte unter den gefangenen unterbunden, nachdem die anstaltsleitung festgestellt hatte, daß in der druckerei des gefängnisses falsche ausweispapiere hergestellt worden wären. die falschen papiere kamen über die außenkommandos nach draußen.die kontrollen aller zellen sind noch in gang. trotz der verschärften absicherung der zellenhäuser kursierte ein flugblatt der häftlinge :

menschen, die wie tiere leben,
die einander so zu leben zwingen.
kaum, daß ihnen ihre entwürdigung bewußt ist.
sie ist ihre "ordnung" - das ganze gesetz,
dieses verdammte, dreckige gesetz.

AUSLAND

LISSABON (ID/PNS/ 4. februar 1974

VERFOLGUNGEN UND PROZESSE GEGEN PORTUGIESISCHE SCHRIFTSTELLER

am 31.1. wurde der prozeß gegen 3 portugiesische schriftstellerinnen, maria teresa horta, maria isabel barreno und maria velho da costa, der bereits im juli 73 begonnen hat, fortgesetzt. sie wurden angeklagt wegen "angriffs auf die öffentliche moral und wohlanständigkeit", nachdem ihr buch "novas cartas portuguesas" (neue portugiesische briefe) erschienen war, das gleich darauf von der portugiesischen regierung indiziert wurde. alle drei sehen gefängnisstrafen zwischen 6 monaten und 2 jahren entgegen.

das buch, eine sammlung von gedichten, briefen und notizen, beschreibt die situation der frauen in portugal - familie, heirat, sexualität -, und fordert die frauen auf, sich zusammenzuschließen und für ihre befreiung zu kämpfen.

am 30. januar fand in paris ein solidaritätstreffen der "internationalen frauenbefreiungsbewegung" statt, um die "drei marias" zu unterstützen und mit einer demonstration gegen den prozeß zu protestieren, der ein affront gegen alle frauen ist. vertreter der organisation halten dieses treffen für sehr wichtig, weil in ihm zum ersten mal eine anhaltende unterstützung durch die internationalen feministen zum ausdruck kommt.

drei andere schriftsteller sehen ebenfalls verfolgungen entgegen: luandino veeira (pseudonym) erwartet eine anklage wegen wiederauflage seiner kurzgeschichten "luanda", die die situation in den slums um angolas haupstadt beschreiben. er hat erst kürzlich eine 10-jährige haftstrafe im arbeitslager im cap verde beendet wegen seiner pro-angola-sympathien. die anderen beiden sind artur portela filho, aut or von "funda", einer aufsatzsammlung, die die portugiesische kultur und gesellschaft kritisiert, und sottomayor cardia, für sein buch, in dem er für eine sozialistische demokratie eintritt.

laut artikel 149 des portugiesischen strafgesetzes kann jeder, der den namen portugals im ausland verunglimpft, zu haftstrafen bis zu 8 jahren verurteilt werden.

SPANIEN (ID/APL) ÜBERALL STREIKS

9.2.74 die heimlich in madrid erscheinende zeitschrift "informacion democratica" berichtet von streiks , die in spanien in der ersten januarhälfte ausgebrochen sind.

in barcelona wurde am 8.jan. in nahezu der gesamten textilindustrie gegen einen lohnabzug von 2 % gestreikt. am 9.jan. kurvten an die hundert taxifahrer im schritttempo durch das stadtzentrum und protestierten damit gegen den entzug der lizenz von 2 kollegen.

in madrid organisierten die beschäftigten der städtischen tranportunternehmen am morgen des 9.jan. arbeitsniederlegungen. sie forderten eine lohnerhöhung um 21 % , der arbeitgeber bot nur 11 % an. 60 % der belegschaft haben an den arbeitsniederlegungen teilgenommen.

in pamplona läuft der streik in lesaca-werken seit 2 monaten. die arbeiter fordern eine lohnerhöhung, höhere prämien und längeren urlaub.

am 10.jan. waren in der region vizcaya mehr als 1000 arbeiter im streik. 650 arbeiter der izar s.a. in ambrieta forderten lohnerhöhungen, rentenanspruch und gleichen lohn für frauen und männer.

in ferrol wurden nach kurzen arbeitsniederlegungen arbeiter entlassen. mehr als 1000 kollegen solidarisierten sich mit den entlassenen. am 10.jan. zogen mehr als 1000 arbeiter durch das werk vor das direktionsgebäude und forderten die wiedereinstellung. die direktion schloß das werk bis zum 14.jan. und drohte weitere entlassungen an.

CHILE (ID/PTS) 4.februar 1974

WIDERSTANDSAKTIONEN

HAFENBRAND IN VALPARISO

ein gigantischer brand, der "offiziös" einer aktion der widerstandsbewegung zugeschrieben wird, hat einen großen teil des hafens von valpariso zerstört. nach den ersten meldungen sollen vier personen verletzt worden sein. der sachschaden ist riesig.

STROMAUSFALL IN SANTIAGO

vor etwa zwei wochen war die chilenische hauptstadt santiago de chile 24stunden ohne strom.die widerstandsorganisationen hatten einen erfolgreichen anschlag auf die elektrische zentrale verübt.diese meldung kam nicht aus offiziellen quellen ,sondern wurde aus kreisen chilenischer flüchtlinge in italien bekannt.diese teilten auch mit,daß die lage der politischen häftlinge sich weiter verschlechtert habe.immer häufiger " entlassen" die militärs verhaftete während der verdunkelung,um sie dann zu erschießen.am darauf folgenden tag geben die offiziellen zeitungen bekannt,daß widerstandskämpfer das ausgehverbot verletzt hätten.

SPANIEN (ID) 1 BASKE = 3 MIRAGES

9.2. die spanische polizei, überflüssig und lächerlich geworden durch die kampfebene des baskischen volkes und insbesondere von ETA, bittet die französische regierung um die ausweisung der baskischen politischen flüchtlinge aus nord-baskenland.

seit 1964 sind 55 ausweisungen durchgeführt worden, nur 2 davon waren rechtsgültig.

1 BASKE = 3 MIRAGES ?

franco kauft :	pompidou zeigt sich erkenntlich:
panzer AMX 30	er bemüht sich den francistischen faschismus in europa einzuführen, indem er als wichtigster fürsprecher madrids in der EWG auftritt.
mirages III	gibt der spanischen polizei informationen und hilft somit, die demokraten zu unterdrücken.
hubschrauber "alouette" u-boote "daphne"	weist ohne erklärung abzugeben die in nord-baskenland lebenden baskischen flüchtlinge aus.

am 1.jan., als antwort auf die willkürlichen ausweisungen durch die verwaltung von 6 baskischen politischen flüchtlingen haben 3 junge männer aus nord-baskenland beschlossen, in der kathedrale von bayona einen hungerstreik anzutreten. aus diesem grunde wurde ein "komitee zur unterstützung der hungerstreikenden und politischen flüchtlinge " gegründet.

ziel: nichtigkeitserklärung der durch die verwaltung durchgeführten ausweisungen .
das recht der basken , in baskenland zu leben, soll gesichert werden.
enthüllungen der polizeilichen zusammenarbeit zwischen den spanischen und französischen regierungen.

m.messmer (franz.innenminister) teilte der presse mit:" die flüchtlinge müssen die gesetze des asyl gewährenden landes respektieren."

das unterstützungskomitee antwortete darauf:" wenn ein flüchtling die französische rechtsgültigkeit verletzt, muss er laut den demokratischen prinzipien persönlich für sein delikt angeklagt und durch die justiz verurteilt werden, und nicht willkürlich durch eine verwaltung . in unserem fall wurde dieses prinzip nicht berücksichtigt, denn die verwaltung wies die flüchtlinge ohne sie persönlich anzuklagen,und ohne jede rechtsgültige kontrolle,aus,

am 7 .1.wies die polizei den 8.flüchtling,jose luis arrieta,aus.am 8.1.haben die streikenden circa 5oo unterschriften gesammelt.

ein großteil der ausgewiesenen sind schon zurückgekehrt.sie verstecken sich nicht, die polizei greift jedoch nicht ein,vieleicht wartet sie auf einen günstigen augenblick.

das komitee wird seine aktionen so lange nicht einstellen bis die flüchtlinge die garantie der autoritäten, im baskenland frei leben zu dürfen, erhalten.

SPANIEN	FRANKREICH
Süd-baskenland	Nord-baskenland
(guipuzkoa, bizkaia, nafarroa, araba)	(laburdi, zuberoa, benabarra)
ist stark industrialisiert - es gibt viele arbeitsplätze, die arbeiter werden jedoch brutal ausgebeutet.	ökonomische und kulturelle unterdrückung. jedes jahr müssen 2000 personen auswandern.
sie haben kein recht, sich zu verteidigen, da gewerkschaften verboten sind.	1973 waren 2700 basken arbeitslos.
die frankistische zwangsregierung zögert nicht, baskische militante zu ermorden	auf dieser seite ist die unterdrückung schwächer, sie entreißt jedoch dem baskischen

oder sie aber über 10 jahre in gefängnisse zu stecken.

volk seine jungen und produktiven kräfte.

im süden wie im norden des baskenlandes wird wie auf kleinem feuer die baskische sprache und kultur langsam getötet.

NEIN DER WILLKÜRLICHEN AUSWEISUNGEN
WIR BASKEN WOLLEN IM BASKENLAND FREI LEBEN

E.T.A. (Euskadi Ta Askatasuna)

NORDIRLAND (ID) NIEDERMAYER IST TOT

5.2.74 es ist erfreulich, daß langsam aber sicher die wahrheit über die taten des grundig-direktors thomas niedermayer entwickelt wird, weil sonst wieder nur das bild eines rechtschaffenen, von I.R.A.- terroristen ermordeten westdeutschen "arbeitsplatzbeschaffers" übriggeblieben wäre.

die ganze wahrheit aber sieht so aus, daß herr niedermayer keineswegs nur wegen seiner charakterlichen dispositionen, also über alkohol und seine diversen liebschaften in's waffengeschäft verstrickt worden ist, sondern eher durch handfeste geschäftsinteresssen.

niedermayer's (grundigs) erfolge standen oder fielen mit der möglichkeit, die niedrigen löhne nordirlands ausbeuten zu können, weswegen er seit über zwei jahren mit den im grundig-betrieb dominierenden protestant ischen gewerkschaften in fehde lag. die bürgerliche südirische wochenzeitung "hibernia" berichtete darüber, daß alleine in den letzten beiden jahren 34 mal spontane arbeitskämpfe der protestantischen belegschaft ausgerufen wurden, die jeweils nach wenigen stunden auf "höhere weisung" sang-und klanglos beendet waren. gleichzeitig beschäftigte niedermayer in der produktion ausschließlich katholische frauen im bereich der niedrigsten lohngruppen. - mit anderen worten, niedermayer betrieb ein riskantes "teile und herrsche spiel" : gegen die unterbezahlten katholischen frauen spielte er die scheinbar privilegierten protestantischen arbeiter und deren gewerkschaften aus, gegen die protestanten im betrieb wiederum besaß er "freundschaftliche kontakte" zur sektiererischen protestantenführung, etwa zu william craig.

für dessen extremistische gruppen schmuggelte niedermayer seit langem waffen, was angeblich weder der grundig-firmenleitung, noch den britischen militärs noch den peniblen internationalen geheimdiensten auffiel.

die vorgeblich neutrale firma, die "weder katholische noch protestantische tonbandgeräte, sondern grundigapparaturen" herstellte, war in der tat gleichermaßen neutral an der ausbeutung von katholiken und protestanten interessiert.

wenn craig heute sagt : "thomas niedermayer ist tot, ich weiß es", hat er unbedingt recht, weil er maßgeblich an dessen beseitigung beteiligt gewesen sein dürfte. niedermayer fiel den "sunningdale-abmachungen" zwischen den briten, der südirischen regierung und der nordirischen faulkner-gruppe zum opfer, sowie der daraufhin folgenden spaltung in der nordirischen unionisten-partei. die briten waren nicht mehr, wie bisher, gewillt, den grundig-lieferungen an die abgespaltenen protestanten zuzusehen und niedermayer sollte und wollte aussteigen. sein "verrat" wurde ihm nicht verziehen. die beiden männer, mit denen niedermayer sich am 28. dez. vor seinem haus lange unterhielt, kannte er, sie wollten ihn zunächst auf freiwilliger basis abholen und vorführen. als er sich in seiner cholerischen art schließlich weigerte, wurde er gewaltsam gekidnappt. seitdem kann sich frau craig an ihre häufigen (pressekundigen) besuche im haus niedermayer nicht mehr so recht erinnern.

thomas niedermayer ist tot : er half mit, unter offizieller duldung, die waffen für einen scheußlichen, sektiererischen krieg zu beschaffen, der sich gegen katholiken u n d protestanten richtet. grundig aber existiert weiter, und hat von allem nichts gewußt. (brief des IRA-SINN FEIN solidaritätskomitees)

das westdeutsche irland-solidaritätskomitee veröffentlicht in seinem info 7 eine ausführliche dokumentation zum fall niedermayer. bestellungen an ::

LA HABANA (ID) ERKLÄRUNG UND PRESSEKONFERENZ VON CARLOS ALTAMIRANO
8. februar

carlos altamirano, generalsekretär der sozialistischen partei chiles, der während der volkseinheitsregierung eine deutliche diskrepanz gegen bestimmte verfahren der allende-regierung zeigte, hat in la habana mitte januar eine pressekonferenz gegeben. kurz vorher las er vor journalisten eine erklärung vor. nach alatmiranos angaben sollen über 15.000 ermordet worden sein, über 30.000 sitzen in gefängnissen, und über 200.000 wurden von ihren arbeitsplätzen entlassen. ungefähr 25.000 studenten hat die junta von den universitäten ausweisen lassen. ferner bezeichnete er die haltung der sozialistischen länder als ein ehrliches zeichen der solidarität, "auch wenn es zwei schmerzliche ausnahmen gibt". offenbar bezog er sich auf die volksrepublik china und rumänien, die ihre diplomatischen beziehungen mit der junta-regierung bisher weder unterbrochen noch abgebrochen haben. gleich nachdem er die erklärung verlesen hatte, ging ein rumänischer journalist zum mikrofon: "genosse, wissen sie, daß der genosse ceausescu in seiner reise durch lateinamerika entschied, chile nicht zu besuchen, und daß in bukarest drei rechtsanwälte sich mit der verteidigung von corvalan beschäftigen?" altamirano schwankte eine sekunde und antwortete dann mit unterdrückter wut: "nein, genosse, ich wußte es nicht. weder ich noch das chilenische volk. aber weiß das rumänische volk, daß das chilenische volk mit sehr kritischen augen das verhalten des genossen ceausescu betrachtet?"

auf eine bitter-humoristische art antwortete er auf die frage der zusammenarbeit der brasilianischen militärdiktatur mit der junta: "die brasilianer sind nicht so sehr mit der junta zufrieden. erlauben sie mir, das mit einer anekdote anschaulich zu machen, die heute unter den chilenen kursiert: ein chilenischer almirant führt ein gespräch mit einem brasilianischen general. der chilene fragt: sind sie mit dem ablauf des putsches zufrieden? der brasilianer antwortet: das ist ziemlich gut. aber sie sollen weiter lernen. sie sind noch metzger. wir, die brasilianer, sind schon chirurgen."- altamirano fügte hinzu, daß viele brasilianer als henker und verhöhrer in chile tätig sind.

er sagte weiter: "wenn heute eine wahl stattfinden könnte, würden wir nicht mehr über 40% der stimmen, sondern zwischen 60 und 70% erreichen. viele von denen, die vor dem 11. september mißtrauisch und sogar feindlich die allende-regierung betrachteten, würden heute ihre stimme einer volksregierung abgeben."

ein argentinischer journalist fragte, wie und warum er von chile geflohen sei, und ob er anderen linken parteien etwas vorzuwerfen hätte.

altamirano: "infolge einer entscheidung meiner partei habe ich chile heimlich verlassen, um vom ausland her die organisierung des revolutionären kampfes weiter fortzusetzen, der zweifellos das chilenische volk zum erfolg bringen wird. ich bin nicht hierhergekommen, um an irrtümer zu erinnern oder anderen eine schuld zuzuschreiben, sondern um die einheit dieses kampfes zu befestigen. aber ich möchte ihre frage direkt beantworten: mit sicherheit hat die volksfrontregierung fehler begangen. das versagen des chilenischen weges zum sozialismus war nicht unvermeidlich. die unterbrechung des revolutionären prozesses war nicht irreversibel. aber ich wiederhole: hier ist nicht der augenblick der kritik, es ist die zeit der einheit."

LETZTE MELDUNG

FRANKFURT (ID) MÜLLBERG VOR DEM RATHAUS?
9. februar 1974

noch vor einigen wochen riefen politische gruppen zur praktischen solidarität im falle eines ÖTV-streiks auf. nachdem der streik jetzt beschlossen wurde, rechnet man mit einem müllberg vor dem römer (rathaus), zusammengetragen von unzufriedenen bürgern.

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1

FRANKFURT (ID) FRAUENGRUPPE ZUM STREIK AN DER UNI

dieser beitrag stammt von einigen frauen, die sich in der ersten streikwoche bei einem frauenseminar spontan zusammengetan haben und soll unsere gesammelten eindrücke vom streik schildern.

"wie kommt es, dass 5.000 studenten für einen streik stimmten? bestimmt nicht nur wegen des konflikts um engels, der nur als repräsentant einer entwicklung gesehen werden kann, deren formen und strukturen hinter die von uns scheinbar erkämpften veränderungen zurückfielen.
obwohl manche seminare durchaus fortschrittliche themen behandeln, ist die form, in der sie ablaufen, die des alten hierarchischen seminarbetriebs und widerspricht eigentlich dem inhalt. kollektives lernen und herrschaftsfreie diskussion, hauptforderungen der studentenrevolte gegen die alte ordinarienuniversität, sind in den seminaren nie verwirklicht worden. ein paar obertheoretiker bestimmen die lehrinhalte und den seminarablauf, und der rest sitzt schweigend und frustriert herum und kann der abstrakten und esoterischen ebene nicht mehr folgen. es bleibt für den einzelnen nur noch die möglichkeit, sich an dem konkurrenzkampf zu beteiligen, d. h. selbst theoretischer wasserkopf zu werden oder aber auszuflippen.

das angestrebte aufbrechen des alleine vor sich hinlernens endete in der reproduktion von konkurrenzverhalten und ausspielen des angelernten wissens, was sich in individueller angst, z. b. etwas naives zu fragen, und lernhemmung niederschlägt. unter ausspielen von angelerntem wissen meinen wir auch die anwendung vieler abstrakter fremdwörter, die eine information unmöglich machen, und einem das gefühl geben, ein dummes würstchen zu sein, das noch viel theorie büffeln muss.

gerade männern - weil sie in den von ihnen geschaffenen herrschaftsformen sozialisiert wurden und sie sich besser daran anpassen können - fällt es leichter, individuelle schwierigkeiten durch geistige arbeit zu verdrängen. aus der unfähigkeit, konflikte dort auszutragen, wo sie stattfinden, sublimieren sie sie in theoretischer arbeit, die ab einem bestimmten punkt in geistige onanie ausartet.

was wir an dem streik kritisieren ist die form, in der er abläuft: bei der urabstimmung stimmten 5.500 studenten für den streik, d. h. aber noch lange nicht, dass sie ihn auch tatsächlich tragen. die inhaltliche bestimmung und durchführung kommt allein von den organisierten gruppen. war ihre initiative vielleicht die einzige möglichkeit den streik überhaupt auf die beine zu bringen, so ist es jetzt an der zeit zu überlegen, wie die einzelnen studenten initiativ werden können, mit inhalten, die sie selbst bestimmen.

unter von oben bestimmt meinen wir auch die art, in der verschiedene seminare gesprengt wurden, ohne den teilnehmern die möglichkeit zur eigenen aktivität aufzuzeigen, denn die angekündigten alternativveranstaltungen wurden nicht auf grund der bedürfnisse der einzelnen abgeleitet. für uns bedeutete dies, dass seminare, deren teilnehmer wir inzwischen kennengelernt hatten und vor denen wir angstfrei sprechen konnten, nicht mehr stattfanden oder stattfinden durften, weil sie sich gegen die von aussen befohlenen inhalte aussprachen.

dass wir stattdessen in veranstaltungen gehen sollten, wo wir als unorganisierte keinen einfluss auf die inhaltliche bestimmung hatten.

was wir weiter kritisieren ist die art der informationsverbreitung. nur als mitglied einer organisation hat man zugang zu den neuesten in-group nachrichten und -vorgängen. als unorganisierte genossin ist man angewiesen auf die chaotische undurchschaubare terminfülle. man rennt dem streik hinterher mit der ohnmächtigen wut im bauch, nicht daran teilzuhaben und zu stimmvieh funktionalisiert zu sein.

unsere kritik soll keine globale ablehnung des streiks, auch keine allgemeine einschätzung sein. wir halten allerdings eine alleinige zielsetzung wie die verhinderung des ordnungsrechtes oder die wiedereinsetzung der veranstaltung bei den wiwis für unrealistisch und falsch. das scheitern dieser forderungen darf nicht zur resignation führen, wir müssen inhalte finden, an denen wir auch nach dem streik weiterarbeiten können. die sogenannte "politisierung der massen" darf nicht mit der stimmabgabe bei der urabstimmung erledigt sein. unser streik fängt erst an! und wir sollten die möglichkeit wahrnehmen, selbst initiativ zu werden, die weitere entwicklung mitzugestalten.

unsere forderungen fallen nicht hinter die 1968 erreichten inhalte zurück. die politisierung hat einen stand erreicht, wo wir einen rudi dutschke oder krahl, die die entwicklung vorantreiben, weder haben noch brauchen sollten. aber wir brauchen auch keine gruppen, deren hierarchische organisationsformen selbst den erreichten kampfformen widerspricht, und die realisierung eines aktiven streiks von vorne herein unmöglich macht. das statische "wir haben gekämpft" oder "wir werden siegen" spricht nur scheinbar im namen aller studenten und dient vielmehr der selbstdarstellung der jeweiligen gruppe.

den abstrakten und immergleichen phrasen von oben sollten wir von uns allen erarbeitete, uns individuell direkt betreffende inhalte gegenüberstellen! die konkreten alternativen, die wir wollen, sind aus unseren erfahrungen in frauengruppen und frauenseminaren entwickelt worden: zum erstenmal wurde es für uns frauen möglich, uns mit unserer eigenen geschichte in wissenschaftliche fragestellungen einzubringen und dadurch wissenschaft zu verändern, d. h. sie zu unserer zu machen. geholfen hat uns dabei unsere stärker ausgeprägte fähigkeit, aufeinander einzugehen und der ständige versuch, uns dem leistungsdruck zu entziehen und ihm entgegen zu arbeiten, indem wir uns nicht mehr an männern gemessen haben. die intensive arbeit im seminar umschloss immer beides: wissenszuwachs und selbstreflexion, verbunden mit dem versuch, diese theorie sofort - und nicht erst nach der revolution - auf uns und unsere kommunikationsformen anzuwenden.

wir haben uns vorgenommen, unsere tagtäglichen erfahrungen nicht einer abstrakten wissenschaft mit ihrer fast neurotisch anmutenden berührungsangst zu opfern. aufgrund unserer diskussion darüber, was wissenschaft für uns bedeuten kann, fordern wir euch auf, in den seminaren und veranstaltungen zu diskutieren, ob und wieweit es uns möglich ist, als studentinnen und studenten in unserer ausbildungs- und reflexions phase unsere identität zu finden. drei existierende formen studentischen daseins können nicht länger alternativen für uns sein! nämlich:

1. kritikloses konsumieren und anwenden von wissenschaft
2. zu meinen, es sei schon alles dadurch gewonnen, dass man den fuss auf betriebsgelände setzt, ohne die dort gemachten erfahrungen an die uni zurückzuvermitteln
3. unterwerfung in hochschulgruppen, deren kritik derart allgemein ist (und damit natürlich unheimlich radikal sein kann), dass sie zwar den kapitalismus angreifen, die konkreten formen, in denen sich der kapitalismus organisiert, jedoch unangetastet lassen.

wir wollen lernen, auch teile bürgerlicher theorie als werkzeug in unserem interesse zu benutzen. indem wir die bürgerliche theorie mit unseren konkreten erfahrungen konfrontieren, lassen wir uns nicht mehr auf die formen, in denen heute wissenschaft betrieben wird, ein. d. h. aber gleichzeitig, dass die wissenschaft, die wir wollen, sich nicht mehr so umstandslos verwerten lässt (wie es selbst bei den vorhandenen formen linker theorie heute noch manchmal möglich ist).
dieser streik bedeutet für uns die möglichkeit, die vorstellungen, die wir bisher nur abstrakt äussern konnten, und die erfahrungen von alternativen arbeitszusammenhängen weiter zu treiben.

diesen streik lasst uns daher auch für uns nutzen! das ordnungsrecht können wir nicht verhindern, und wenn wir das als alleiniges ziel des streiks akzeptieren, dann wird der stre ik nur eine pleite und hinterlässt frustrierte, resignierte leute.

weder in hierarchischen gruppenstrukturen festhängende autoritär fixierte charaktere noch vereinzelte individuen können irgendetwas erreichen.druck von aussen pustet sie früher oder später um. es müssen gruppen entstehen, wo jeder einzelne seine ideen einbringen kann, aber auch in der lage ist, sie selbstständig zu vertreten. wir kämpfen dann für unser recht, und nicht weil irgendeine strategie irgendetwas vorsieht hinter dem wir nur immer hinterherrennen, was sich dann nennt, "sich in die streikfront einreihen, die streikfront verbreitern". über persönliche kontakte im aktuellen konflikt können wir erfahren, dass unter uns gemeinsamkeiten bestehen. voraussetzung für einen erfolgreichen widerstand gegen künftige repression ist die entwicklung neuer arbeits- und verhaltensnormen."

DOKUMENT 2 AUFRUF DER ROTEN HILFE

sehr geehrte damen und herren,
liebe freunde,

der prozeß gegen astrid proll ist geplatzt. am 1.2.74 mußte die angeklagte wegen akuter lebensgefahr für verhandlungs-und haftunfähig erklärt werden. die beiden gegen sie bestehenden haftbefehle wurden außer vollzugs gesetzt.

damit hat die untersuchungshaft, die laut gesetz den prozeß ermöglichen soll, das gegenteil bewirkt :

als astrid proll im mai 1971 verhaftet wurde, war sie vollkommen gesund. im gefängnis köln-ossendorf wurde sie vollständiger isolationshaft unterworfen : als einzige gefangene legte man sie in die sogenannte "stille abteilung", in der sie keinerlei akustische und visuelle kontakte hatte - außer den sekunden essensausgabe durch anstaltsbeamte. diese totale isolation, die heute bei den politischen häftlingen in der BRD zur anwendung kommt, um anpassung und geständnisse zu erzwingen, ist folter. dagegen haben sich seit längerer zeit "komitees gegen folter" gebildet.

die folgen im fall von astrid proll : nach 34 monaten untersuchungshaft "abnorm niedriger blutdruck und höchstgradige regulationsstörungen". diese folgen konnten auch durch die liberaleren haftbedingungen in frankfurt-preungesheim nicht mehr abgefangen werden. anfang januar dieses jahres erreichte ihr blutdruck einen wert, der als unmittelbar lebensgefährlich gilt.

seit ihrer haftentlassung befindet sich astrid proll in der behandlung eines herz-und kreislaufspezialisten in einer klinik. um die folgen der isolations-folter überwinden zu können, sind nach ärztlichem gutachten rehabilitationsmaßnahmen von mindestens sechs monaten bis zu einem jahr erforderlich. der tagessatz beträgt 200 dm täglich. wie alle haftentlassenen hat astrid proll kein geld (der staat kommt für die von ihm verursachten schäden natürlich nicht auf ; eine krankenversicherung gibt es für häftlinge und haftentlassene nicht).

astrid ist auf unsere - und das heißt ihre - hilfe angewiesen. wenn sie gesund werden soll, ist geld nötig, viel geld. deshalb bitten wir sie, einen größeren betrag auf unser konto einzuzahlen mit dem vermerk "für astrid proll" . (rote hilfe, dresdner bank, frankfurt, konto-nr.: 4 116 604).

wir danken ihnen im voraus
rote hilfe frankfurt

DOKUMENT 3 ARBEITSKÄMPFE IN POLEN

(ID- korrespondentenbericht)

als die streikenden arbeiter von lodz am 15.febr. 1971 die gierek-führung zwangen, die preiserhöhungen rückgängig zu machen und den preisstop für grundnahrungsmittel während der nächsten zwei jahre zu beschließen, folgte diesem großen sieg der arbeiterklasse keineswegs die rückkehr zu "normalen" verhältnissen. das rapide ansteigen der bummelschichten, durch die polens wirtschaft trotz verbesserter ertragslage allein 1972 fast die hälfte des produktionszuwachses (dreißig milliarden zloty = 4,3 milliarden mark) verlor, zeigt, wie sehr das verhältnis zwischen den polnischen arbeitern und der führung des landes erneut gespannt ist. die jahre 1971-73 waren von kämpfen geprägt, die sich in zahlreichen punktuellen, lokalen aktionen niederschlugen, von denen die meisten von der polnischen presse totgeschwiegen wurden. in den letzten drei jahren wurden zahlreiche stundenweise "arbeitsniederlegungen" (so die offizielle sprachregelung) aus fast allen großen industriezentren polens gemeldet,die sich gegen die viel zu niedrigen löhne richteten. so verlangten die bergarbeiter in rybnik (schlesien) eine lohnerhöhung von 25 %, die textilarbeiter von lodz eine erhöhung von 20 % ; ferner richteten sich die streiks gegen fehlende kantinen, gegen schlechte arbeitsbedingungen (ursache für arbeitsunfälle), gegen eine geringe anzahl von plätzen in den arbeiterwohnheimen, gegen die wohnungsnot, bz.w. ungerechte verteilung der wohnungen, über die der betrieb verfügt. ende 1972 organisierten die arbeiter der reifenfabrik in olsztyn einen streik, der fast einem aufstand glich : angesichts der unnachgiebigen (oder ohnmächtigen) haltung der direktion gingen sie auf die straße.

es ist kein geheimnis, daß sich innerhalb der offiziellen, bürokratisierten gewerkschaften "nicht-formelle" gruppen sowohl aus einfachen gewerkschaftsmitgliedern als auch aus betriebsratsdelegierten bildeten, die ihre forderungen direkt an die direktion richten, ohne den "normalen" weg über die hierarchie zu nehmen. nicht ohne erfolg: in einem chemieunternehmen bei sochazew, in einer papierfabrik in jeziorno haben diese "wilden" gewerkschaften gehaltsverbesserungen für bestimmte kategorien von arbeitern erreicht. in der textilfabrik von zyrardow wurde die direktion gezwungen, die modernisierung des maschinenparks beschleunigt durchzuführen, um das den arbeitern vorgeschriebene soll zu erfüllen, was mit der alten ausrüstung unmöglich war.

andere arbeiter, so die von der werft in szcecin und der grube in rybnik, stellten strafanzeige gegen die direktion oder forderten die auszahlung beträchtlicher summen, die ihnen für geleistete überstunden und in form von prämien zustanden - beides nach jahren zermürbender gerichtsprozesse mit erfolg.

doch hat die bürokratie längst zu gegenschlägen, die die solidarität der arbeiter brechen sollen, ausgeholt : so wurden "gute" arbeitsbrigaden und "disziplinierten-brigaden" in den betrieben gebildet (wobei "disziplin" streichung von prämien, niedrigerer lohn bei gleicher arbeit, der zwang, verschiedene arbeiten unentgeldlich und außerhalb der normalen arbeitszeit auszuführen, bedeutet). die direktion ist in der lage, jeden arbeiter, der sich zu aktiv und zu "politisch" zeigt, in die "disziplinierten-brigade" zu versetzen (wenn die versuche, ihn zu bestechen, indem man ihn in die "gute" arbeitsbrigade eingliedert, scheitern sollte).

ein anderes, schon klassisches mittel, die arbeitskämpfe zu brechen, sind die allgemeinen versuche, sich der gewerkschaften ("partner der betriebsverwaltung") als transmissionsriemen der politik des staats-und parteiapparates zu bedienen : "gewerkschaft bedeutet nichts anderes als produktivität" (prawo i zycie"). doch können hier in letzter zeit versuche der arbeiter beobachtet werden, diese strategie der partei zu unterlaufen. die streikwelle ende 1972 wurde zum gleichen zeitpunkt organisiert, als in warschau der gewerkschaftskongreß tagte (13. - 15. nov.). parteichef gierek und premier jaroszewicz waren genau wie zwei jahre zuvor gezwungen, nach szcecin und gdansk zu fahren, um mit den streikenden zu diskutieren. die forderungen der arbeiter bezogen sich nebst aufrechterhaltung des preisstops bei grundnahrungsmitteln (er gilt laut regierungsbeschluß vom november 1973 noch bis ende 1974) in erster linie auf die übernahme der gewerkschaften in die hände der arbeiterklasse , d,h, die forderung nach freier wahl der delegierten, nach mehr autonomie gegenüber staat und partei. die heute bestehenden arbeiterräte - von gomulka nach dem posener aufstand von 1956 konzediert - haben keine funktion. der fabrikdirektor braucht nicht einmal den betriebsrat zu befragen, wenn er einen arbeiter entlassen will.

die zahlreichen (undhäufig kurzfristig erfolgreichen) streiks sind ohne beispiel in den volksdemokratischen ländern. die in ihrem klassenbewußtsein gestärkten polnischen arbeiter sind sich heute der notwendigkeit eines organisierten kampfes gegen die bürokratie und eines autonom und von den offiziellen organisationen unabhängig zu führenden kampfes bewußt.

DOKUMENT 4 INTERVIEW MIT 'RISING UP ANGRY'

'rising up angry' ist eine revolutionäre organisation der weißen arbeiterklasse in chicago. sie wurde 1968 gebildet von leuten, die vorher mit dem SDS (students for a democratic society)gearbeitet und sich nach der democratic convention im gleichen jahr zusammengeschlossen hatten, um zu versuchen, mit jungen leuten aus der arbeiterklasse zu arbeiten.

sie beschlossen, eine eigene organisation aufzumachen, "nicht unbedingt aus ideologischen differenzen mit irgendeiner der bereits bestehenden organisationen heraus, sondern weil es unmöglich war, neue leute zu diesen organisationen zu bringen, die noch nicht politisiert waren". r.u.a. ist heute eine der bekanntesten städtischen organisationen dieser art in den USA; gruppen in anderen städten haben sich nach ihrem muster gebildet. r.u.a. arbeitet vor allem in chicago und gibt auch eine zeitung gleichen namens heraus.

der folgende bericht ist ein auszug aus einem langen interview mit steve tappis, einem der leute, die von anfang an dabei waren. es wurde ursprünglich in LNS nr. 577 veröffentlicht.

(die organisation begann damit, daß man auf die straße ging,um leute kennenzulernen. dabei diente die zeitung als aufhänger für straßendiskussionen und um kontakte herzustellen - die red.)

"wir verteilten die zeitung meist kostenlos, verkauften ein bißchen ab und zu, für ungefähr ein jahr. dann fingen wir mit dem rechtshilfeprogramm an - unser erstes, wir nannten es das 'dem volke dienen - programm'(serve the people program). wir befaßten uns mit fällen wie autodiebstahl, gewalttätigkeit, erregung öffentlichen ärgernisses, trunkenheit - die üblichen sachen, mit denen so die 17-jährigen angeklagt werden. ausgehend von diesen rechtsfällen lernten wir die leute kennen. die kamen dann an mit anderen fällen von freunden in der nachbarschaft und brachten so neue kontakte.

wir beschlossen, das programm von einem reinen service zu einem aktionsprogramm zu machen. eine frau burton z.b. wohnte in einer wohnung, die in einem grauenhaften zustand war, und aus der sie vertrieben werden sollte. also bezahlte sie keine miete. sie ging vor gericht, und der richter meinte zu ihr: 'mir ists egal, ob sie auf der straße wohnen, aber miete müssen sie bezahlen'. sie legte berufung ein, und das nächste mal gingen wir mit ihr zusammen hin, wir brachten riesenfotos mit, die die schäden in ihrer wohnung zeigten. das war nicht nur so ein protest, das war beweismaterial vor gericht. der richter machte eine komplette kehrtwendung und begann den hausbesitzer zu beschimpfen und ihm vorträge zu halten, daß man so niemanden behandeln kann. so gewannen wir diesen fall, das gebäude wurde instandgesetzt und die frau brauchte die miete nicht zu bezahlen.

seit wir dieses programm begannen, haben wir über 1.000 fälle bearbeitet. in nur 7 oder 8 fällen kamen die leute ins gefängnis. verhindern, daß leute in den knast kommen - das ist es, was wir als sieg verstehen. zur zeit laufen in drei stadtteilen diese programme, an jeweils drei abenden in der woche. wir übernehmen jetzt alle arten von fällen - auch arbeitsrechtliche sachen und scheidungen. aber die mehrzahl sind kriminelle fälle - krawalle, eigentumsdelikte, autodiebstahl. es gibt ein paar sachen, die wir nicht übernehmen würden, z.b. vergewaltigung. ein anderer aspekt des programms, der nicht direkt mit gerichtsfällen was zu tun hat, ist unsere arbeit mit banden. wir haben eine menge leute von verschiedenen banden, die im programm mitarbeiten, und einige von den spannungen, die dann als bandenkriege rauskommen, werden im prgramm ausdiskutiert. die leute, die da zusammen arbeiten, fangen an, untereinander verbindungen zu knüpfen, freundschaften zu schließen.

die klinik - das fritzi englehart free people's health center - nahm ihren anfang während des kampfes gegen das augustana hospital, das in stadterneuerungsgeschichten verwickelt war (leute wurden aus ihren häusern vertrieben, um platz zu schaffen für parkraum für dieses krankenhaus). engagierte leute zwangen das augustana, mitzuhelfen bei der einrichtung eines

freien gesundheitszentrums, weil es der gemeinde so viel weggenommen hatte und nichts dafür geben wollte. wir begannen uns mehr und mehr da reinzuhängen, nachdem einige der anfangs engagierten wegblieben. die klinik hatte schwierigkeiten, von den leuten akzeptiert zu werden. harte arbeit war nötig, von tür zu tür gehen, um die leute zu informieren und zu überzeugen, daß es keine "hippie"-klinik war. jetzt fahren wir herum mit einem kombi und untersuchen die kinder an ort und stelle in den blocks auf bleivergiftungen. in der klinik behandeln wir blutdruck, halsentzündungen, anämie, frauenkrankheiten und machen urinuntersuchungen. wir haben drei tage in der woche offen. in vieler hinsicht ist das die wichtigste arbeit, die wir machen: die klinik in zusammenhang mit der stadtteilarbeit dort. es ist mehr als nur eine klinik. es gibt immer ein kleines fest oder einen tanz, alle möglichen sozialen aktivitäten, die den stadtteil einbeziehen. kindergeburtstag - wir hatten mal 50 kinder dabei; katzen- und hundeklinik - wir geben kostenlos tollwutspritzen. an den samstagen im sommer machen wir nach dem verkauf der zeitung picknicks für alle, die mitgeholfen haben, sodaß leute aus verschiedenen stadtteilen sich gegenseitig kennenlernen.

wir veranstalten auch tanzfeste. aus mehreren gründen: einmal, um geld aufzubringen - wir verlangen 1 dollar, und normalerweise machen so um die 1.000 leute mit. aber noch wichtiger ist, daß das ein weg ist, leute zusammenzubringen. überall, wo du hingehst, und die leute wissen, du bist von angry, wirst du gefragt "wann ist wieder tanz?".

bei regulären öffentlichen tanzveranstaltungen oder konzerten kostet es 5 oder 6 dollars reinzukommen, und dann mit bullen; und die pushers , und die leute auf drogen oder besoffen - eine ganz schön beschissene scene. auf unseren festen ist das ganz schön viel besser. die leute werden nicht so aggressiv, es gibt viel weniger schlägereien. das fest ist ihre eigene sache; puertoricanische banden, weiße banden, die sich sonst bekämpfen, wissen, daß sie sich beim rising up angry - fest nicht prügeln sollen.

sich mit r.u.a. einzulassen, leute zu organisieren, bedeutet eine starke verpflichtung. wir versuchen wege zu finden, wie man die meisten leute erstmal auf der niedrigsten (unverbindlichsten - die red.) ebene engagieren kann, sodaß sie mitkriegen, was los ist, um was es dabei geht, wer die leute sind, die mitmachen, was die für eine überzeugung haben, und so fort. wir sagen, die organisation hat völlige kontrolle über unser leben. das heißt nicht, daß einer plötzlich nach alaska versetzt werden kann, aber insgesamt ist er der organisation verantwortlich. da gibt es wirklich einen unterschied zu dem, wie jeder von uns vorher gelebt hat. wir leben alle in kollektiven - 4 oder 5 leute in einem haus. jede wohngemeinschaft regelt die geldfragen für den persönlichen bedarf und für die lebenshaltung. einige gemeinschaften, die mehr geld haben als sie verbrauchen,, bringen es in einem fonds ein, der denen zugute kommt, die zu wenig haben.

weniger als 50%, aber mehr als eine wesentliche minderheit der organisation, sind frauen. die klinik zum beispiel ist hauptsächlich in den händen der frauen. je mehr frauen sich dort engagierten, desto besser lief es. sie brachten ihre kinder mit zur klinik und übernahmen mehr und mehr aufgaben dort. die ehemänner helfen wohl mal aus, wenn es eine veranstaltung gibt, aber in der täglichen arbeit sind sie nicht so aktiv. die frauen sind aber im rechtshilfeprogramm nur eine kleine minderheit. es ist ein mehr männlich orientiertes programm, aber wir versuchen, frauen mit hineinzubekommen, damit es nicht so viele probleme gibt. und in der klinik ermutigen wir männer, dort zu arbeiten. eine anzahl männer arbeitet im labor, blutproben nehmen, mikroskopieren. wir haben auch 10-12 - jährige, die das machen. in den nach außen gerichteten aktivitäten - high schools, tanzfeste - ist das verhältnis etwa 5o/50.

eine weile lang waren wir auf dem militärischen trip. wir rekrutierten aber sehr wenige frauen, auch sehr wenige männer. wir sagten z.b.: "bleib dabei und verteile einstweilen flugblätter - damit wir was zu tun haben,bis wir all die schweine umlegen können". tatsache war, daß wir keinen einzigen umlegten,. daß aber viele von uns geschnappt wurden. wir bauten so eine art militantes image auf. wir waren auch militant in dem, was wir taten, aber wir erreichten so kaum leute. dann fingen wir an mit dem tanz - so eine sache, mit der du viele leute erreichen kannst. es ist nicht so, daß bereits bei der ersten kontaktnahme mit r.u.a. von jemandem

gefordert wurde, sein gesamtes leben darauf einzurichten. es waren eher so sachen , wie beim dekorieren für den tanz zu helfen, oder beim geldsammeln, oder flugblätter zu verteilen, wo die leute bereit waren, mitzumachen. es war ne ganze menge männlicher chauvinismus dabei - nicht, daß wir sagten, die frauen wären nicht gleichberechtigt, wir sagten aber sowas wie: frauen sind gleich, weil sie möglicherweise genauso gut schiessen lernen können, oder genauso "macho" (heldenhaft, impliziert männlichkeitsstolz, männerehre, eitelkeit, etc. - die red.) sein können wie ein mann.

früher war unser verhalten den leuten gegenüber richtig arrogant - wenn z.b. welche dazukamen und sie waren nicht kämpferisch genug oder hatten nicht die "richtigen" klamotten an oder kämmten ihre haare nicht in der "richtigen" art und weise, dann haben wir sie abgewiesen. wir haben zwar trotzdem viel gute arbeit gemacht in der zeit, aber daß die leute sich gegenseitig nicht trauten vonwegen des "macho", das wurde so eine belastung, so konnten wir nicht weitermachen. wir mochten uns gegenseitig nicht besonders , in der zeit. dann, gegen ende des sommers, fingen wir an, die sachen ernsthaft auf unseren treffen zu diskutieren und mehr zu lesen - vorher hatte niemand die treffen und die politische schulung allzu ernst genommen.

gleichzeitig wurde die zeitung ein ganzes stück konkreter und weniger phrasenhaft. all diese kleinen dinge summierten sich und machten einen qualitativen unterschied aus. wir nannten es unsere kulturrevolution. das daraus folgende wachstum war erstaunlich. es war fast so, als hätten wir vorher gesagt, wir wollten keine neuen mitglieder, und jetzt sind wir offen für alle neuen."

ein artikel in LNS 578 beschreibt ausführlich die arbeit der klinik und einige mitarbeiter. jimmy, 12 jahre alt, macht blutuntersuchungen. "ich arbeite hier jetzt über ein jahr," sagt er. "ich fing gerade an, in schwierigkeiten zu kommen. dann kam ich hierher, zusammen mit einem freund." er unterbricht, um einem patienten zu erklären, wie die tests gemacht werden und was man an ihnen feststellen kann. als der patient sich bei ihm bedankt, antwortet er: "auf diese art läuft der ganze laden hier, daß jeder an der arbeit des anderen teilnimmt. nur so kann die gesellschaft geändert werden, dadurch, daß die leute sich gegenseitig helfen.

DOKUMENT 5 BOTSCHAFT DES GENERALSEKRETÄRS DER MIR, MIGUEL ENRIQUEZ

25.1.74 wie ihr alle wisst, hat in chile eine gorilla-diktatur mit blut und feuer die macht übernommen, d.h. es wurde eine herrschaftsform errichtet, die den faschisten und nazistischen bewegungen vergangener epochen in europa eigen war und die heute in lateinamerika eingeführt wird.

im namen der demokratie wurden alle freiheiten abgeschaft, wurden über 3o ooo menschen getötet, wurden über 4o ooo in gefängnisse und konzentrationslager gesteckt. die standrechtlichen erschiessungen gehen weiter, rund 1 ooo wurden schon ausgeführt; zehntausende von arbeitern und angestellten wurden entlassen aus den fabriken, den bauernhöfen, den universitäten und büros.

indem sie die fahne des kampfes gegen den marxismus hochhalten foltern die offiziere massenweise, kastrieren sie gefangene, brechen ihnen die rippen, die beine, die arme, das rückrat.

die so viel gepriesene nationale konstruktion ist auf einen schleier für eine ultrareaktionäre wirtschaftspolitik zusammengeschrumpft, die die junta für die interessen des nordamerikanischen großkapitals und der chilenischen großbourgeoisie entwickelt und so hunderttausende von chilen ins elend treibt. die industrielle reservearmee der arbeitslosen hat sich drastisch vermehrt, die preispolitik hat das leben gegenüber früher ums zehnfache verteuert, und zur gleichen zeit werden dem imperialismus unternehmen zurückgegeben, wie im fall der petrodow; mit den nordamerikanischen piraten unserer kupferbergwerke werden riesige entschädigungszahlungen ausgehandelt, die rückgabe der banken an privatunternehmen wird vorbereitet, hunderte von fabriken und grundbesitzen, die die arbeiter für sich erkämpft hatten, wurden schon reprivatisiert.

in chile ist nicht der sozialismus gescheitert, nicht die proletarische revolution, nicht die revolutionäre politik. auch wenn es nicht in unserem interesse liegt, die polemik mit anderen linken parteien in den vordergrund zu stellen, so muß doch die chilenische erfahrung eine lektion für die völker der welt sein. was heute in chile geschieht, ist

- und das haben wir schon der arbeiterklasse in den letzten drei jahren versucht klarzumachen - eine konsequenz der katastrophe, in die die politik des reformismus die arbeiter führt. die illusion, mit einem teil der bourgeoisie eine allianz einzugehen, die unterwerfung unter die bürgerliche ordnung, hat den reformismus dahin gebracht, den kampf um die eroberung der macht aufzugeben, die interessen von teilen der unternehmer gegen die interessen der arbeiterklasse zu verteidigen, hat den reformismus dazu gebracht, die direkte mobilisierung großer teile der arbeiter, der bauern und der slumbewohner politisch zu bekämpfen, die entwicklung der macht des volkes zu bremsen, prozesse gegen antiputschistische marinesoldaten vorzubereiten, und teile der revolutionären linken zu bekämpfen und zu verfolgen.

all dies machte es der regierung der unidad popular einerseits unmöglich, die nötige stärke für eine allianz mit einer fraktion der bourgeoisie zu gewinnen, andererseits hatte diese politik eine desorientierung, eine spaltung und die entwaffnung der arbeiterklasse, der masse der einfachen soldaten und der linken zur folge; so hat sich die regierung geschwächt und schließlich den putschisten den weg geöffnet.

viele mitglieder, kader und führer der parteien der unidad popular - das wollen wir betonen - haben ihr leben geopfert, indem sie heldenhaft gegen die putschisten kämpften, haben die folter und die gefängnisse ausgehalten. besonders möchte ich salvador allendes gedenken, der sein leben geopfert und bis zum schluß seine überzeugung kämpfend verteidigt hat, um sich nicht den gorillas zu ergeben.

die politik der gorilla-diktatoren zeigt heute ihre schwächen und widersprüche. gebadet im blut der arbeiterklasse, versuchen sie verzweifelt einen ausweg aus der tiefen ökonomischen krise, gehen sie wie bettler das ausland um hilfe an, laden sie auf den rücken des volkes die wirtschaftliche not, um über dieser basis das nordamerikanische und brasilianische kapital anzulocken; versuchen sie, auf dem markt der länder des andenpaktes zu konkurrieren.

innerhalb des militärs haben sich die widersprüche verschärft, zwischen den gorilla-offizieren und einigen schwachen sektoren sogenannter "konstitutionalisten". es haben sich auch, und zwar stärker als vorher angenommen wurde, die widersprüche innerhalb der bourgeoisie verschärft: zwischen klein-, mittleren und großunternehmen, zwischen den parteien der bourgeoisie; die reibungen zwischen der christdemokratischen partei und den gorillas wachsen, und nur noch eduardo frei und ein haufen seiner gefolgsleute applaudieren weiterhin dem massenmord und der folter.

die kleinbourgeoisie, die anfangs die soziale basis der unterstützung der gorillas war, entfernt sich heute immer mehr von ihr, in mitleidenschaft gezogen durch die repression und die wirtschaftspolitik, und entwickelt eine immer stärker wachsende opposition zur militärjunta.

die arbeiterklasse, aufgewachsen in einer langen tradition der demokratischen rechte und der gewerkschaftlichen organisation, die einzige klasse, die der kapitalismus nicht auflösen kann und die am weitesten vorangeschritten ist im bewußtsein und in der organisation, beginnt heute, nachdem sie schwer getroffen wurde, sich neu zu organisieren und wieder mut zu fassen. schon wurden in den großen fabriken dutzende von streiks geführt.

die landarbeiter und die bewohner der elendsviertel, die armen in den städten und auf dem land - heute um viele mehr als zuvor wegen der steigenden arbeitslosigkeit, die die junta geschaffen hat - die am stärksten von der ultrareaktionären politik betroffenen, dem hunger und dem elend unterworfen, sie organisieren sich und leisten der junta widerstand und lassen sich von der durchsichtigen populistischen maske, die sich die junta aufgesetzt hat, nicht irreführen.

das gleiche gilt für die studenten.

die soldaten, die mannschaften, die unteroffiziere und auch einige offiziere, angeekelt von den verbrechen und bestialitäten, zu denen sie gezwungen werden, völlig erschöpft von den permanenten einsätzen, entwickeln immer mehr ihre gegenposition zur junta.

die parteien der unidad popular, anfangs desorientiert durch die repression, beginnen, sich zu reorganisieren.

der M I R , gegründet 1965, in den jahren 69 und 70 im untergrund, wir, die wir nicht in der regierung waren, die wir der direkten mobilisierung der arbeiterklasse und des volkes neuen aufschwung und - soweit das unsere kräfte erlaubten- eine neue führung gaben, die wir die arbeit unter den soldaten und die bildung der poder popular, der volksmacht, entwickelten, die wir im september im ganzen land kämpften, die wir uns nicht

ins asyl oder außer landes begeben, die der repression mit den wenigsten verlusten widerstehen konnten, wir arbeiten heute relativ regulär und bereiten einen langen revolutionären krieg der massen vor !

denn die diktatur wird nicht aufg rund ihrer internen widersprüche fallen. ein abgrund von blut trennt die offiziere von den arbeitern. jede illusion, die davon ausgeht, die junta werde durch die widersprüche innerhalb der bourgeoisie fallen, oder sie werde einen friedlichen weg einschlagen, führt uns unvermeidlich in die zweite katastrophe. die diktatur muß im kampf gestürzt werden. die reformistischen illusionen führten zur ersten katastrophe. nur wenn wir einen breiten sozialen block bilden, unter der führung allein d e r klasse, die imstande ist, sie zu übernehmen, unter der führung der arbeiterklasse in den städten und auf dem land, und unter anwendung aller formen des kampfes, vor allem aber des bewaffneten kampfes des volkes, wird es möglich sein, die diktatur zu beseitigen und den weg der revolution zu öffnen.

die augenblicklichen hauptaufgaben in chile sind die bildung einer politischen widerstandsfront, mit allen kräften, die bereit sind, die diktatur zu bekämpfen : die unidad popular, der progressive sektor der christdemokraten und der M I R .

in der bildung dieser front sind wir vorangeschritten.

der aufbau eines breiten blocks der sozialen kräfte gegen die diktatur, die schon entwickelte bewegung des volkswiderstands - konstituiert durch komitees in jeder fabrik, auf dem land, in den elendsvierteln, den universitäten und den büros - das ist der organische ausdruck der opposition gegen die diktatur innerhalb des volkes und innerhalb der masse der einfachen soldaten, ob sie mitglieder politischer parteien sind oder nicht. mit einem programm, das sich am kampf für die demokratischen freiheiten und an der verteidigung der sozialen interessen des volkes verteidigen und zugleich bewaffnete propagandaaktionen in den städten und auf dem land durchführen, wird es möglich sein, die revolutionäre armee des volkes aufzubauen, die einzige macht, die imstande sein wird, die gorilla-offiziere und die reaktionäre armee zu bekämpfen, die diktatur zu stürzen und die proletarische revolution einzuleiten.

die historische herausforderung, die der imperialismus, der brasilianische sub-imperialismus und seine diener von uns verlangen, muß von der arbeiterklasse, dem volk und den chilenischen revolutionen angenommen werden : mit der unterstützung der arbeiter und revolutionäre in aller welt - und mit der aussicht auf den sieg ; so wie vor jahrzehnten rosa luxemburg und kalr liebknecht in deutschland - mit dem opfer ihres lebens- diese herausforderung angenommen haben.

die internationale solidarität ist bisher für den widerstand von enormer bedeutung gewesen. die haltung der meisten sozialistischen länder, des revolutionären cuba, der revolutionären und fortschrittlichen bewegungen in aller welt, besonders in lateinamerika und in europa, hat uns stark gemacht.

der abbruch diplomatischer beziehungen mit chile, die reduzierung und einstellung der finanziellen und militärischen hilfe, die weigerung, chilenische frachtschiffe zu entladen, die geldsammlungen, die solidaritätsveranstaltungen, die protestdemonstrationen, die verbreitung unserer aufrufe und kommuniquees, die ständige denunzierung der verbrechen der gorillas, sind für den chilenischen widerstand bislang eine wichtige hilfe gewesen !

alle diese formen der solidarität zu vervielfachen, die regierung in euren ländern unter druck zu setzen, noch mehr geld zu sammeln, das wird in zukunft noch wichtiger sein.

und vor allem : heute eine weltweite kampagne zu beginnen, um die erschießung und weitere foltern an unserem genossen, mitglied der politischen kommission der M I R , der dreißigjährige arzt bautista van schowen und die erschießung von dr. alejandro romero zu verhindern, mitglied unseres zentralkomitees, der in einem pseudoprozeß zum tode verurteilt wurde, nur weil er dem M I R angehört. dies zu verhindern, ist im augenblick von äußerster bedeutung.

wir sind zeugen einer historischen epoche. der epoche des niedergangs des des imperialismus, auch wenn er sich heute noch stark zeigt. mit dem voranschreiten der revolutionären - und massenbewegungen in lateinamerika stülpt er sich wieder seinen eisernen handschuh über und ruft nach den wachhunden des kapitals, den reaktionären armeen, sucht die völker unter das blut und das feuer zu werfen. er hat vorübergehende siege in brasilien, bolivien, uruguay und chile errungen und umlauert argentinien. aber heute haben es die völker und die revolutionäre mit einem anderen kräfteverhältnis zu tun als früher. das so-

zialistische lager hat sich gestärkt, der imperialismus wurde im mittleren orient und in südostasien angegriffen oder geschlagen, das vietnamesische volk stellt heute die avantgarde der weltrevolution dar, die sozialistische republik von cuba ist gestärkt, die völker und die revolutionäre haben an erfahrung und an organisation gewonnen.

MIR, ERP, TUPAMAROS, ELN: EINE FRONT

im süden lateinamerikas haben wir nach jahren die revolutionäre konsolidierung und zusammenarbeit des ejercito revolucionario del pueblo - ERP (revolutionäre volksarmee), in argentinien, des movimiento de liberacion nacional von uruguay, TUPAMAROS, des ejercito de liberacion nacional, ELN (nationale befreiungsarmee) und des movimiento de izquierda revolucionarioa - MIR (bewegung der revolutionären linken) in chile erreicht. eine zusammenarbeit, die schon ihre früchte trägt und die vergessenen praktiken des proletarischen internationalismus neu belebt. die gefallenen sind schon tausende; und es werden noch mehr fallen, aber andere werden ihren platz einnehmen und kämpfen bis zum endgültigen sieg.

der kampf der arbeiterklasse, des volkes, der revolutionäre in chile, ist teil des kampfes aller völker der erde, das joch des imperialismus und des kapitalismus in aller welt abzuwerfen !

im namen des movimiento des la izquierda revolucionaria - MIR - grüßen wir die arbeiter und die revolutionäre in deutschland, der wiege des marxismus, grüßen wir alle organisationen und menschen, die für den widerstand des chilenischen volkes kämpfen.

verhindert die erschießung von bautista van schowen und alejandro romero !
freiheit für alle politischen gefangenen in chile !
schluß mit der folter !

der widerstand des chilenischen volkes gegen die gorilla-diktatur wird siegen !

DOKUMENT 6 BOLIVIEN
INTERVIEW MIT DEM KOMMANDANTEN DER BOLIVIANISCHEN NATIONALEN BEFREIUNGSARMEE (ELN) "CHATO" PEREDO.
teil I

1. frage: wie schätzt ihr, nach dem putsch in chile, das kräfteverhältnis auf dem lateinamerikanischen kontinent ein?

- der revolutionäre prozeß lateinamerikas ist teil des prozesses der weltrevolution, und die entwicklung der menschheit zeigt eine unumstößliche tendenz zum sozialismus. das kräfteverhältnis verändert sich von tag zu tag zugunsten der revolutionäre. das soll nicht heißen, der weg zur revolution sei gradlinig, er durchläuft vielmehr höhen und tiefen, und das ist nötig, besser gesagt, es ist sogar ein gesetz, daß das so geschieht.

der imperialismus bedient sich zweier, inzwischen sehr bekannter taktiken: einer "weichen" und einer "harten". die erste benützt er, wenn sich die massenbewegung in einer periode des rückzugs oder in einer zeit der reorganisation befindet, aber auf alle fälle noch keine reale bedrohung für das system bedeutet. ein beispiel bilden in den 50-er jahren, die "repräsentativen demokratien" in lateinamerika, die revolutionäre possen spielten, und die eine oder andere revolutionäre maßnahme ergriffen, bis hin zu einer grenze, die ihnen vom "state department" erlaubt war, wenn diese grenze überschritten wurde, wie es in guatemala geschah, dann ließ die intervention des pentagons nicht lange auf sich warten. auch versuchen sie mit bestechungen, korruption und der totalen zermürbung der führungen, populäre und demokratische prozesse aufzuhalten, wie es in bolivien geschah.

die "harte" taktik des imperialismus wird im allgemeinen dann angewendet, wenn sich die massenaktivitäten in einem land in vollem aufschwung befinden und sich in eine drohende und herausfordernde bewegung gegen das system verwandeln. das ist, was mit mussolini in italien, mit hitler in deutschland und in spanien mit franco geschah: das ist genau das, was in lateinamerika in unserer epoche geschieht. sehen wir uns die jüngsten beispiele an, die in chile in dem faschistischen putsch gipfeln. die "welle" begann in brasilien genau zu dem zeitpunkt, als die arbeiterklasse ihre institutionen konsolidiert hatte und den bauern die notwendigkeit eines wechsels zunehmend bewußt wurde. parallel realisierte sich eine "voraussetzung" für jede sozialistische revolution: die allianz der arbeiter und bauern. mit anderen worten: es gab einen auf-

schwung der massenbewegung, der das system bedrohte. dann war es in bolivien, wo nach der halb faschistischen und "folkloristischen" diktatur barrientos' die reorganisation der volks- und arbeiterbwegung so einen aufschwung erhält, daß sich die "asamblea popular" (volksparlament) konstituiert, als höchstes niveau der organisiertheit, das jemals die arbeiterklasse in bolivien erlangt hat, sodaß die erstaunte internationale bourgeoisie merkte, wie sich der boden unter ihren füßen bewegt. es geht weiter in uruguay, wo die arbeiterklasse wichtige grade der mobilisierung erreicht, und wo sich für die volksbewegung die möglichkeit der erfahrungen chiles in aussicht stellt: eine eigene, aus wahlen hervorgegangene regierung. es erlangt, wie wir vorher schon sagten, seinen höhepunkt mit dem faschistischen putsch in chile, wo bereits das volk die illusion von einem friedlichen übergang zum sozialismus abgelegt hatte, oder dabei war, abzulegen, und sich auf die auseinandersetzung, die kommen würde, vorbereitete.

aber warum ist in diesen ländern südamerikas die antwort des imperialismus nicht nur "hart", sondern besitzt einen namen, nämlich faschismus? bis jetzt haben wir von dem aufstieg und der mobilisierung der massen gesprochen, jetzt ist es nötig, das wichtigste element in der organsation, agitation, konzentration, das den aufstieg der massen in dieser periode charakterisiert, aufzuzeigen. dieses katalysierende elemnt ist nichts anderes als das vorhandensein der bewaffneten befreiungsbewegungen. es sind die guerillas, die erst einmal sich die sympathien des volkes verschafft haben und sich dann anschließend mit den massen verbanden, und so eine gefahr, eine todesgefahr für die interessen des imperialismus in unseren ländern darstellen. eine harte antwort reicht dem imperialismus dann nicht mehr aus, es muß eine "ultraharte" sein. es handelt sich dabei um harte schläge der verzweiflung, die nötig sind, um als system zu überleben, die aber die grausamkeit des systems in ihrer ganzen fülle zeigen. - diese einleitung war nötig, um eine antwort auf die frage nach dem kräfteverhältnis in unserem kontinent geben zu können. zwei ebenen sind bei der betrachtung des kräfteverhältnisses zu untersuchen: erstens die ebene der materiellen möglichkeiten, zweitens der militärischen kraft und der zur verfügung stehenden kontingente, wo sich das kräfteverhältnis zweifellos zugunsten unseres feindes verschoben hat. er hat die oligarchischen armeen zu seinen diensten, beherrscht die geldmittel und informationsmedien, denn die wenigen medien, die im dienste des volkes waren, sind dem volke entrissen worden. er bekämpfte die organe und institutionen des volkes, die schon einen gewissen entwicklungsstand erreicht hatten, ermordet die revolutionäre, die am meisten klarheit haben, um die befreiungsbewegung kopflos zu machen. angesichts dieser angriffe des feindes ist es klar, daß die avantgarden sich in einem momentanen rückzug befinden, denn in einem krieg, und dies muß man mit aller klarheit sagen, muß man versuchen, vorzurücken, aber man muß auch verstehen, sich zurückzuziehen. und wir sind in einem echten krieg, der erst anfängt, und dessen blutigste und grausamste momente noch gar nicht da waren, sondern erst kommen werden. das faschistische phänomen in lateinamerika ist der vorabend des krieges, den uns che bereits ankündigte, und ihn zu bestehen ist die verantwortung unserer generation. aber sehen wir uns die andere ebene der beurteilung des kräfteverhältnisses an: vom standpunkt der realen und potentiellen kräfte bieten sich der revolution günstigere bedingungen wie niemals zuvor. das revolutionäre kontingent ist zahlreicher geworden, und die avantgarden schmieden sich jetzt durch den kampf selbst. unsere völker haben sehr gut die historischen lehren begriffen und bereiten sich für einen langen krieg vor, in der überzeugung, daß der bewaffnete kampf der einzige, wahrhafte und ehrenvolle weg, und, wie che sagte, "die einzige möglichkeit des sieges" für unsere befreiung ist. von diesem gesichtspunkt aus ist das kräfteverhältnis auf unserer seite und wird es auch bis zum sieg sein.

2. frage: wie kennzeichnet ihr den charakter des faschismus in lateinamerika?

- viele pseudo-theoretiker oder verschlafene intellektuelle negieren den faschistischen charakter des derzeitigen regimes in brasilien, uruguay, chile und bolivien, mit der begründung, daß der faschismus nur unter bestimmten sozialen und ökonomischen bedingungen, wie sie in italien oder deutschland gegeben waren, entstehen kann. es ist nicht nötig, hier sehr tief zu steigen, um zu erkennen, daß der faschismus, wie wir schon vorher sagten, eine antwort der bourgeoisie auf einen bestimmten aufschwung der massen ist, der ihre eigene stabilität und existenz gefährdet, - alos gut, diese antwort kann irgendwo da zutreffen, wo es eine bedrohte bourgeoisie und einen bedrohlichen aufschwung der massen gibt. in manchen fällen wird eine ein-mann-diktatur und ein brutales und repressives regime genügen, wie es haiti oder paraguay haben. bei den fällen aber, die wir analysieren, reichte so eine diktatur nicht aus, denn es gilt, die anfänge des sozialismus zu verhindern, getragen durch ein organisiertes und mobilisiertes volk, was nicht mit einer einfachen diktatur verhindert werden kann (dies wurde in diesen ländern versucht und scheiterte, wie im falle ibanez in chile oder barrientos in bolivien). es geht außerdem vom ökonomischen gesichtspunkt aus darum, wichtige strategische reserven und rohstoffvorkommen für kriegszeiten und die wichtigsten konsummittel für friedenszeiten zu kontrollieren, und hier wird die geo-politische these wirksam, die zwar nicht für den faschismus charakteristisch ist, aber unter faschistischen bedingungen ihre natürlichsten und lebensfähigsten anwendungen findet. um diese antwort zu schließen, fügen wir noch etwas hinzu: was der genius des volkes mit dem namen faschismus getauft hat, kann der "genius" intellektueller freischärler nicht ausradieren. (wird fortgesetzt)